

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1271/2020
Amt/Aktenzeichen 80/20 88 01 - 03	Datum 05.08.2020	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 25.08.2020			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	15.09.2020	Ö
Stadtrat	Entscheidung	23.09.2020	Ö

<b>Betreff:</b> Entgelte der Stadt Mainz für Gebäudedienstleistungen der GWM; hier: Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2020
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen  Mainz, 13. August 2020  gez.  Günter Beck Bürgermeister
Mainz,        August 2020   Michael Ebling Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 14.500.596 EUR bei den Entgelten für Gebäudedienstleistungen der GWM im Haushaltsjahr 2020.

## 1. Sachverhalt

## 2. Lösung

Der Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft Mainz sieht für das Jahr 2020 Betriebsaufwendungen in Höhe von 47.147.219 EUR vor.

Hiervon sind für Maßnahmen der Instandhaltung (Ziffer 1.5.10) Haushaltsmittel in Höhe von 12.691.121 EUR vorgesehen. Diese sind zu unterteilen in

- 9.595.634 EUR für Instandhaltungsarbeiten
- 3.095.487 EUR für konsumtive Baumaßnahmen (u.a. Containeranmietungen).

Die Instandhaltungsarbeiten beschränken sich im Wesentlichen auf Mängelbeseitigungen und Reparaturen zur Aufrechterhaltung des Betriebes (sogenannte „reaktive Instandhaltung“). Mit Stand vom 31.05.2020 wurden bereits 84% (ca. 8 Mio. EUR) der eingeplanten Summe verausgabt. Die Restmittel von rund 1,5 Mio. EUR werden bis zum Jahresende nicht ausreichen, da mit einem Restbedarf für 2020 von 4,5 Mio. EUR zu rechnen ist. Es ergibt sich daher ein überplanmäßiger Bedarf in Höhe von 3,0 Mio. EUR.

Die Prognose der konsumtiven Baumaßnahmen sieht bis Ende des Jahres Aufwendungen in Höhe von 11.226.602 EUR vor, somit eine Abweichung gegenüber dem Ansatz von 8.131.115 EUR.

Diese kann u.a. wie folgt begründet werden:

- Der Wirtschaftsplan 2020 sieht für Anmietungen von Containeranlagen 2.595.487 EUR vor. Durch die enorme Anzahl von 8 bestehenden Kita-Provisorien und 7 provisorischen Schulanlagen liegen die tatsächlichen Aufwendungen bedeutend höher. Auch wurden im laufenden Jahr neue Containeranlagen erforderlich (u.a. Feuerwache I Bürocontainer, Grundschule Feldbergschule Mensa, Zitadelle Bastion Alarm 3.Stock), die im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen waren und somit kein Budget eingeplant wurde.
- Neben den Containeranmietungen waren/sind über 40 konsumtive Maßnahmen erforderlich, für die kein Budget im Wirtschaftsplan 2020 eingeplant wurde. Diese einzelnen Projekte wurden unvorhergesehen notwendig (Pflichtaufgaben), von Seiten der Verwaltung zusätzlich beauftragt oder es handelt sich um Einzelmaßnahmen, bei denen die in den Vorjahren bereitgestellten Mittel nicht übertragen werden konnten.

Für Personalaufwendungen wurden für das Jahr 2020 insgesamt 13.174.104 EUR eingeplant. Im Laufe des Jahres 2019 konnten 9 weitere Stellen besetzt werden. Diese Aufwendungen konnten zur Planaufstellung für 2020 zeitlich nicht mehr berücksichtigt werden. Ausgehend von einem jährlichen durchschnittlichen Personalaufwand von ca. 56.000 EUR/Mitarbeiter ergibt sich hieraus ein Mehrbedarf von ca. 500.000 EUR.

Das Wirtschaftsjahr 2019 endete mit Mehrleistungen im Bereich der Bau- und Betriebsunterhaltung, sowie der Energiekosten mit einer gesamten Summe von 2.869.481 EUR. Dieser Betrag muss nachträglich ausgeglichen werden.

In der Zusammenfassung ergeben sich demnach folgende Mehraufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2020:

Reaktive Instandhaltung	3.000.000 EUR
Zusätzliche Maßnahmen	8.131.115 EUR
Personal	500.000 EUR
Ergebnis 2019	2.869.481 EUR
<b>Gesamt</b>	<b>14.500.596 EUR</b>

Die Betriebserträge -in Gesamtsumme 47.147.219 EUR- setzen sich aus

- Entgelten der Stadt Mainz (46.708.605 EUR),
- Mieteinnahmen (394.814 EUR) sowie
- sonstigen betrieblichen Erträgen (43.800 EUR)
- 

zusammen. Die Prognose der Erträge sieht keine Veränderung gegenüber dem Ansatz vor.

Es wird somit für das laufende Wirtschaftsjahr der GWM ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von 14.500.596 EUR festgestellt.

### **3. Alternative**

Ohne die Bereitstellung der zusätzlichen Mittel kann die Liquidität der Gebäudewirtschaft Mainz nicht gewährleistet werden.

### **4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen**

Keine

### **5. Finanzierung**

Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 14.500.596 EUR bei den Entgelten für Gebäudedienstleistungen im Haushaltsjahr 2020 (Sachkonto 5413001, Innenauftrag L110402003)